



Mitteilung

Amt: Dezernat I / Stabstelle Inklusion/Älterwerden
Vorl.Nr.: M/2016/0107
Datum: 12.02.2016

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	22.02.2016	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht Auftaktveranstaltung Inklusion

Mitteilungstext

Der Rat der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 23.06.2014 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, „ein Konzept zu entwickeln, um Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Menschen die Teilhabe und den Zugang zu allen Bereichen des Lebens in der Stadt Hennef ermöglicht / gewährleistet.“

Vor diesem Beschluss des Rates für eine umfassende Konzeptentwicklung für alle Bereiche des Lebens in der Stadt, hatten der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaft (heute: Ausschuss für Schule und Inklusion) diverse Beschlüsse zur inklusiven Prozessgestaltung in Einrichtungen der Jugendhilfe und in den Hennefer Schulen gefasst. In der „Eröffnungswerkstatt INKLUSION“ am 26.02.2011, moderiert durch Vertreter der Montag-Stiftung, wurde der Inklusionsprozess im Jugendhilfebereich und in den Schulen begonnen.

Mit der in Bonn beheimateten Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft hat die Stadt Hennef zusammen mit dem Verein Schule für alle e. V., dem StadtSportVerband Hennef und dem Verein Betreute Schulen e. V. am 14.12.2010 eine Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit im Projekt „Kommunaler Index für Inklusion“ unterzeichnet. Seit dieser Zeit begleitet die Montag-Stiftung den schulischen Inklusionsprozess in Hennef.

Die Auftaktveranstaltung am 3. März 2016 in der Meys Fabrik wird der Beginn des gesamtstädtischen Inklusionsprozesses sein. Dazu werden Herr Patt und Herr Werner im Auftrag der Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft eine Einführung in das Thema geben und die Prozessarbeit erläutern. Im Anschluss daran sollen sich Arbeitskreise (AK) bilden, die sofort ihre Arbeit aufnehmen. Jeder AK wird seine Sprecherin, seinen Sprecher wählen. Die Moderatoren der Montag-Stiftung werden dann sehr konkrete Hinweise und Hilfestellungen zur

Prozessarbeit geben. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Arbeitskreise effektiv und zeitnah in die Lage versetzt werden, ihre Arbeit aufzunehmen.

Das **Ergebnis** des Inklusionsprozesses wird ein **Aktionsplan** sein, der im Dezember 2017 veröffentlicht werden soll. Die Umsetzung der Maßnahmen soll jährlich überprüft und in einem Bericht für den Verwaltungsvorstand, die Ausschüsse des Rates und den Rat der Stadt Hennef zusammengefasst werden. So wird gewährleistet, dass die Ergebnisse in der Stadt „lebendig“ werden und für alle Beteiligten nachvollziehbar ist, welche Maßnahmen wann, wo und wie realisiert wurden.

Die Stabsstelle für Inklusion/Älterwerden hat dazu einen Zeitplan erstellt, der während der Auftaktveranstaltung vorgestellt wird. Die Stabsstelle dient als Koordinierungsstelle für den gesamten Inklusionsprozess. Somit wird sichergestellt, dass der Zeitplan und der Prozessablauf kontinuierlich und professionell begleitet werden.

Klaus Pipke